

Inhaltsverzeichnis

I Schreibprobleme hausgemacht?

1	Textformen und Schreibprobleme	3
1.1	Private Texte	4
1.1.1	Notiz	4
1.1.2	Elektronische Kurzmitteilung	4
1.1.3	Brief	4
1.1.4	Tagebuch	5
1.2	Amtliche Texte oder »Von der Wiege bis zur Bahre Formulare, Formulare!«	6
1.2.1	Behördenkorrespondenz	6
1.2.2	Antrag	7
1.2.3	Erklärung	8
1.3	Studienrelevante Textformen	8
1.3.1	Vorlesungsmit schrift	8
1.3.2	Exzerpt	8
1.3.3	Protokoll	9
1.4	Prüfungsrelevante Textformen	9
1.4.1	Handout	9
1.4.2	Essay	9
1.4.3	Interpretation	10
1.4.4	Seminararbeit und Referat	10
1.4.5	Präsentation	10
1.4.6	Abschlussarbeit	12
1.5	Fazit	13
	Literatur	13
2	Persönlichkeit und Schreibprobleme	15
2.1	Schreiben ist persönlich	16
2.1.1	Eine positive Haltung ist wichtig	16
2.1.2	Die Identifikation mit der Thematik	17
2.1.3	Manche packt es für immer	17
2.2	Schreiben heißt Entscheidungen treffen	19
2.2.1	Entscheidung über Thema und Betreuer	19
2.2.2	Entscheidung über die Literatur	19
2.2.3	Entscheidung über die Inhalte	20
2.3	Schreiben erfordert Durchhaltevermögen	20
2.3.1	Schreiben ist langwierig	20
2.3.2	Höhen und Tiefen	21
2.3.3	Alte Tugenden sind gefragt	21
2.4	Beim Schreiben ist man allein	22
2.4.1	Schreiben ist keine Gruppenaufgabe	22
2.4.2	Nur wenige können dir raten	22
2.4.3	Allein sein heißt nicht, einsam sein	22
	Literatur	23

3	Schreiben unter der Flagge des Self-Handicappings	25
3.1	Was versteht man unter Self-Handicapping?	26
3.2	Motive für Self-Handicapping	26
3.3	Studentische Self-Handicapping-Strategien	27
3.3.1	»Aufschieberitis«	27
3.3.2	Konzentrationsprobleme	28
3.3.3	Körperliche Beschwerden	28
3.4	Auswirkungen	29
3.5	Einschätzung des Schweregrades	29
3.6	Was tun?	29
	Literatur	31

II Anforderungen, Probleme, Lösungen

4	Bachelor- und Masterarbeiten: Grundsätzliches	35
4.1	Anforderungen an das Thema	36
4.1.1	Wahlfreiheit oder Vorgabe	36
4.1.2	Wissenschaftlichkeit der Fragestellung	36
4.1.3	Eingrenzung der Fragestellung	37
4.2	Formale und stilistische Anforderungen	38
4.2.1	Styleguide	38
4.2.2	Allgemein gültige Kriterien	38
4.2.3	Sprache und Stil	38
4.2.4	Schöne neue Welt	42
4.3	Aufbau und Gliederung	42
4.3.1	Unverzichtbare Elemente	43
4.3.2	Erläuterungen	43
4.4	Beurteilungskriterien für wissenschaftliche Arbeiten	45
4.4.1	Allgemeine Kriterien	45
4.4.2	Kriterienkatalog	45
	Literatur	46
5	Der Wissenschaftswald – das Schreibumfeld optimieren	47
5.1	Anforderung: Rahmenbedingungen klären	48
5.1.1	Stellenwert der Arbeit	48
5.1.2	Arbeitsplan erstellen	49
5.1.3	Planungsbeispiele	49
5.1.4	Arbeitszeiten festlegen	53
5.1.5	Arbeitsort festlegen	54
5.1.6	Gestaltung des Arbeitsplatzes	55
5.1.7	Allein oder Tandem?	56
5.1.8	Belohnungen	57
5.2	Probleme und Lösungen	61
5.2.1	Unvorhergesehene Lebensereignisse	61
5.2.2	Flexibilität und Gelassenheit	62
5.2.3	Unrealisierbare Planungen	63
5.2.4	Aktive Problemlösung	66
	Literatur	68

6	Brich einen Zweig ab – Thema und Betreuung abklären	69
6.1	Anforderung: Thema und Betreuer finden	70
6.1.1	Anforderung: Thema finden	70
6.1.2	Anforderung: Betreuer finden	73
6.2	Probleme und Lösungen	75
6.2.1	Entscheidungsprobleme	75
6.2.2	Entscheidungsstrategien	76
6.2.3	Überforderung und »höhere Gewalt«	77
6.2.4	Thema abändern oder zurückgeben	78
6.2.5	Der Betreuer hat andere Vorstellungen	78
6.2.6	Die hohe Kunst der Diplomatie	79
6.2.7	Der Betreuer fällt aus	79
6.2.8	Neuen Betreuer finden	79
6.3	Belohnung	80
	Literatur	81
7	Lass den Zweig Wurzeln treiben – Literatur suchen und auswerten	83
7.1	Anforderung: Die vier großen S – Sondieren, Suchen, Sortieren, Skribieren	84
7.1.1	Literatursondierung	84
7.1.2	Literatursuche	84
7.1.3	Literaturbearbeitung	86
7.1.4	Literatureinfügung	88
7.2	Probleme und Lösungen	91
7.2.1	Sekundärliteratur fehlt bzw. überfordert	91
7.2.2	Springen oder aufgeben	91
7.2.3	Lesen ohne Ende	91
7.2.4	Begrenzung von Werk- und Seitenzahl	92
7.2.5	Was ist wichtig, was ist unwichtig?	93
7.2.6	Beurteilungskriterien finden	93
7.2.7	Ausufernde Zusammenfassungen schreiben	93
7.2.8	Effiziente Bearbeitungsstrategien einsetzen	94
7.2.9	Wer sagt was?	95
7.2.10	Mein ist mein, und dein ist dein	96
7.2.11	Belohnung	97
	Literatur	98
8	Lass den Zweig wachsen – Inhalte strukturieren	99
8.1	Anforderung: Map entwerfen	100
8.1.1	Inhaltsverzeichnis erstellen	100
8.1.2	Zentrale Versatzstücke umreißen	101
8.1.3	Den Roten Faden spinnen	107
8.2	Probleme und Lösungen	108
8.2.1	Was wie gewichten?	108
8.2.2	Gewichtungshinweise	108
8.2.3	Was ist zentral?	110
8.2.4	Herzstücke der Arbeit definieren	110
8.2.5	Chaos statt Struktur	112
8.2.6	Strukturierungshilfen	113

8.2.7	Belohnung	114
	Literatur.	114
9	Lass den Zweig grünen – Rohfassung erstellen	115
9.1	Anforderung: Mutation zum Schriftsteller	117
9.1.1	Erster Schritt	117
9.1.2	Zweiter Schritt	117
9.1.3	Dritter Schritt	117
9.1.4	Vierter Schritt	117
9.1.5	Fünfter Schritt	117
9.1.6	Belege nicht vergessen	118
9.1.7	Wissenschaftssprache verwenden	118
9.1.8	Fachtermini	118
9.1.9	Beispiel: Wissenschaftssprache Veterinärmedizin	119
9.1.10	Objektivität	119
9.1.11	Präzision	119
9.1.12	Sachlicher Stil	119
9.2	Probleme und Lösungen	119
9.2.1	Mangelndes Know-how	119
9.2.2	Zum Wissenden werden	120
9.2.3	Erster Schritt	120
9.2.4	Zweiter Schritt	120
9.2.5	Dritter Schritt	120
9.2.6	Sprachliche Defizite	120
9.2.7	Expertenhilfe und Nachteilsausgleich	121
9.2.8	Schreibblockaden	121
9.2.9	Der Kardinalfehler	121
9.2.10	Five-step- und Worst-text-Methode	122
9.2.11	Angst vor dem leeren Blatt	123
9.2.12	Clustering und linkshändiges Schreiben	123
9.2.13	Schreiben und Gefühl	124
9.2.14	Mit »heißer Nadel« schreiben	125
9.2.15	Die heilige Zahl Sieben	125
9.2.16	»Aufschieberitis«	126
9.2.17	Planung und »Kerkerhaft«	127
9.3	Psychische Blockaden	129
9.3.1	Angst	129
9.3.2	Die Angst an die Kette legen	130
9.3.3	Einsamkeit	131
9.3.4	Austausch und Geselligkeit	131
9.4	Hilfsangebot Schreibwerkstatt	131
9.4.1	Kreative Schreibwerkstatt	132
9.4.2	Wissenschaftliche Schreibwerkstatt	132
9.4.3	Belohnung	133
	Literatur.	133
10	Lass den Zweig blühen – kreativ schreiben	135
10.1	Anforderung: Ineinandergreifende Zahnräder	136
10.1.1	Lernforschung: Abwechslung tut not	136

10.1.2	Kreativitätsforschung: Vielfalt ist wichtig	136
10.1.3	Der Humus wechselnder Arbeitsschritte	137
10.1.4	Lebe mit der Arbeit.	139
10.1.5	Stelle die Weichen für die Zukunft.	140
10.2	Probleme und Lösungen	142
10.2.1	Mangelnde Flexibilität des Verhaltens	142
10.2.2	Abwechslungsreiche Tagespläne erstellen	142
10.2.3	Mangelnde Flexibilität des Denkens	142
10.2.4	Kreativitätsübungen einfügen	143
10.2.5	Angst und Unsicherheit.	144
10.2.6	Angstbewältigungsstrategien einsetzen	144
10.2.7	Belohnung.	145
	Literatur.	145
11	Gib den Zweig aus der Hand – Endfassung erstellen	147
11.1	Anforderung: Puppenspielertalente entwickeln	148
11.1.1	Rote Fäden.	148
11.1.2	Sprachliche Korrektheit.	148
11.1.3	Sprache klingt.	149
11.1.4	Die Augen essen mit.	149
11.1.5	Das Sahnehäubchen.	150
11.1.6	Die Arbeit im »Sonntagskleid«	151
11.2	Probleme und Lösungen	153
11.2.1	Selbstzweifel.	153
11.2.2	Sei streng mit dir	153
11.2.3	Das innere Loslassen der Arbeit	154
11.2.4	Knüpfe ein Band	154
11.2.5	Alles geht schief.	155
11.2.6	Puffer einplanen und Helfer sichern	155
11.3	Der Vorhang fällt	157
11.3.1	Deine Thesis ist wichtig.	157
11.3.2	Lass die Thesis Kreise ziehen	157
11.3.3	Pflanze deinen Zweig im Wissenschaftswald ein.	159
11.3.4	Belohnung.	159
	Literatur.	160

III Die Zeit danach

12	Der Tag nach der Abgabe	163
12.1	Wie sieht's im Inneren aus?	164
12.1.1	Hochstimmung	164
12.1.2	Kreise ziehen lassen	164
12.1.3	Herunterspielen.	165
12.1.4	Ein Fest nur für dich	166
12.1.5	Beispieltag.	166
12.1.6	Leere	167
12.1.7	Aktive Zukunftsplanung	167
12.2	Risse im Beziehungsnetz?	169

12.2.1	Abschiede	169
12.2.2	Balanceprobleme	169
12.2.3	Neid	171
12.3	Einstieg in das Erwachsenenleben	172
12.3.1	Jugend ade – mit Ritual	172
12.3.2	Setze eine Zäsur	173
12.3.3	Lerne dich kennen	174
12.3.4	Werte-Fragebogen	174
	Literatur	176
13	Alles war umsonst: was nun?	177
13.1	Das Scheitern	178
13.1.1	Tiefes Loch	178
13.1.2	Trauerarbeit	178
13.1.3	Umgang mit elterlichen Vorwürfen	179
13.1.4	Der Neuanfang	179
13.1.5	Expertenrat	180
13.1.6	Was ist ein Härtefallantrag?	180
13.1.7	Was ist Prozesskostenhilfe?	180
13.1.8	Abstand gewinnen	181
13.1.9	Fach oder Studiengang wechseln	182
13.1.10	Ausbildung anvisieren	182
13.1.11	»Aussteigen«	182
13.2	Wer weiß, wozu es gut war?	183
13.2.1	Die Weisheit des Unbewussten	183
13.2.2	Gewissensfragen	184
13.2.3	Erfolgsgeschichten ohne Uni-Abschluss	186
	Literatur	190

IV Vom Schreibmuffel zum Schreibfan

14	Schrift und Schreiben	193
14.1	Der weite Weg zur Schrift	194
14.1.1	Mal- und Handwerkskunst	194
14.1.2	Die ersten Schriftzeugnisse	194
14.1.3	Das Vermächtnis der Gene	196
14.1.4	Die Weltgemeinschaft	198
14.2	Schreiben schützt vor Vergessen	199
14.2.1	Unser Gedächtnis ist begrenzt	199
14.2.2	Reale Zeit und gefühlte Zeit	200
14.3	Führe Tagebuch	201
14.3.1	Du bist nie allein	201
14.3.2	Du kannst »Dampf ablassen«	201
14.3.3	Du nimmst dich wichtig	202
14.3.4	Du lebst bewusster	202
14.3.5	Du wirst aktiver	202
14.4	Manuell oder virtuell?	203

14.4.1	Manuelle Medien.....	203
14.4.2	Virtuelle Medien	203
14.4.3	Übung macht den Meister	205
	Literatur.....	206
15	Die Macht des geschriebenen Wortes.....	207
15.1	Bücher verändern die Welt	208
15.1.1	Harriet Beecher Stowe: Onkel Toms Hütte.....	208
15.1.2	Charles Darwin: Vom Ursprung der Arten	209
15.1.3	Das Kommunistische Manifest	209
15.2	Tagebücher verändern die Person	210
15.2.1	Schreiben gegen die Einsamkeit: Anne Frank	211
15.2.2	Schreiben als Befreiung: Anaïs Nin	212
15.2.3	Schreiben zur Veränderung: »Freedom Writers«	213
15.3	Die verändernde Kraft des Schreibens.....	215
15.3.1	Die Bibliotherapie	215
15.3.2	Die Poesietherapie	216
15.3.3	Länger leben durch Schreiben	216
	Literatur.....	217
	Nachwort	219
	Stichwortverzeichnis	221

<http://www.springer.com/978-3-642-29875-2>

Survivalguide Schreiben

Ein Schreibcoaching fürs Studium Bachelor-, Master-
und andere Abschlussarbeiten Vom Schreibmuffel zum
Schreibfan!

Bensberg, G.

2013, XIII, 225 S. 62 Abb. in Farbe. Mit Online-Extras.,
Softcover

ISBN: 978-3-642-29875-2